



Stadt Volkmarsen

Ortsbeirat Külte

Volkmarsen, 12.10.2022

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Ortsbeirates Külte
am Dienstag, 11.10.2022, 20:00 Uhr

Tagesordnung

öffentlicher Sitzungsteil

1. Straßenbau Bankette Stadtweg
2. Neubau Bushaltestelle Dorfplatz
3. Netzverstärkungen Stromnetz Külte / weitere Trafostation
4. Anregungen und Anfragen
 - 4.1 Energieeinsparung in öffentlichen Einrichtungen
 - 4.2 Termine Weihnachtsbaumverkauf
 - 4.3 Dorffest 2022
 - 4.4 Nutzung Schulungsraum FWGH
 - 4.5 Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der Kreisstraße 4
 - 4.6 Flüchtlingszahlen
 - 4.7 Beeinträchtigungen durch den Wurftaubenschießstand

Sitzungsverlauf

Ortsvorsteher Gerhard Laabs eröffnet die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Külte und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Anschließend stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

öffentlicher Sitzungsteil

1.	Straßenbau Bankette Stadtweg
-----------	-------------------------------------

OV Laabs teilt mit, dass Ende August die Signalsteine, welche vorher im Gemeindeverbindungsweg zwischen Volkmarsen und Külte an fünf Stellen im Bankettbereich lagen und im Zuge der Wegeverbreiterung ausgebaut wurden, nunmehr im Stadtweg eingebaut wurden. Einige der Anlieger hätten sich über die Lärmbelästigung beim Überfahren der Steine

beschwert und drohten mit rechtlichen Schritten, weil derartige Steine angeblich nicht innerorts verbaut werden dürfen. Insbesondere nachts würde dies die Nachtruhe stören. Aus seiner Sicht wären die Geräusche beim Durchfahren der gepflasterten Rinnen in der Hauptstraße ähnlich laut, wo sich jedoch noch nie jemand beschwert habe. Auch sei zu vermuten, dass einige Bürger absichtlich nachts über die Steine fahren, um die Anlieger bewusst zu stören.

Wolfgang Funke bestätigt auf Anfrage, dass es sich genau um die Steine handelt, die vorher im Gemeindeverbindungsweg lagen. Vom Bauhof seien diese ausgebaut und zwischengelagert worden. Dass diese Steine nicht innerorts verbaut werden dürften, sei nicht bekannt. Bisher seien keine weiteren Schreiben/E-Mails von den Anliegern bzw. von einem Rechtsanwalt eingegangen.

Der OBR appelliert an die Vernunft und Rücksichtnahme aller Bürger und Verkehrsteilnehmer; auch was die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h betrifft. Die Verteilung eines entsprechenden Infoschreibens im Dorf sei noch eine Möglichkeit. Arnold Kahlhöfer beantragt, dass die Verwaltung prüfen solle, ob derartige Steine innerorts verlegt werden dürfen.

OV Laabs lässt darüber abstimmen: Ergebnis 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung

2.	Neubau Bushaltestelle Dorfplatz
-----------	--

OV Laabs blickt zurück auf frühere Beratungen zu diesem Thema und teilt mit, dass der barrierefreie Umbau der Bushaltestelle „Dorfplatz“ bevorsteht. Laut Bauzeitplan sollen die Arbeiten in der Zeit vom 24.10. bis 18.11. ausgeführt werden.

Wolfgang Funke teilt mit, dass sich aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen bei der Baufirma die Umsetzung etwas verzögert. Es sei mit einem Baubeginn Anfang November zu rechnen. Eine Ersatzbushaltestelle (in unmittelbarer Nähe) werde ausgeschildert.

3.	Netzverstärkungen Stromnetz Kulte / weitere Trafostation
-----------	---

OV Laabs berichtet über das geplante Vorhaben der EWF im Teichweg eine neue Trafostation zu errichten und eine 20 kV-Leitung im Wirtschaftsweg „Am Brausewehr“ zu verlegen. Der von der EWF vorgeschlagene Standort für die Station befindet sich vor dem Grundstück von Eduard Schmale (rechts neben der vorh. Grundstückszufahrt). Da dieses Grundstück bebaubar ist, sei der Standort ungeeignet. Man habe deshalb als Alternative einen Standort in der früheren Straße „Zur Platte“ vorgeschlagen, welche mit Hilfe eines Pollers gesperrt und nur noch als Fußweg dient.

Wolfgang Funke teilt auf Anfrage mit, dass die Trafostation eine Abmessung von ca. 3,5 x 3,5 m hat und ca. 1,70 m hoch ist. Der Vorschlag von OV Laabs wurde bisher nicht an die EWF weitergeleitet, weil der dortige Sachbearbeiter sich im Urlaub befindet. Eine Abstimmung zur Standortfestlegung müsse somit noch erfolgen. Nach Neubau der Trafostation, welche für die Netzverstärkung erforderlich ist, werde die vorhandene Station im Turm stillgelegt und vermutlich zurückgebaut.

Der OBR spricht sich einstimmig gegen den vorgeschlagenen Standort vor dem Grundstück / Bauplatz Schmale aus und schlägt vor, der EWF einen Standort im Fußweg „Zur Platte“ anzubieten.

4.	Anregungen und Anfragen
-----------	--------------------------------

4.1 Energieeinsparung in öffentlichen Einrichtungen

OV Laabs berichtet von einem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, welcher in der nächsten Sitzungsrunde in den städtischen Gremien beraten werden soll. Hierbei geht es um Energieeinsparungspotentiale im Winter 2022/2023 im Bereich „Straßenbeleuchtung“ und „Warmwasseraufbereitung in den städtischen Sporthallen“.

Zum Thema „Energieeinsparungen“ habe er bisher keine Anweisung seitens der Stadt erhalten. Er bittet deshalb um Diskussion/Meinung, wie die OBR-Mitglieder zu diesem Thema stehen.

Nach seinem Wissen wurde die Raumluftheizung in der Nordwaldeckhalle bereits herab3 gesenkt. Die Temperaturen seien noch erträglich. Die Bereitstellung von wenigstens lauwarmem Wasser wäre aus seiner Sicht wünschenswert, damit die Körperhygiene nicht zu kurz kommt. Würden Heizung und Warmwasser abgeschaltet, wäre auch eine Vermietung der Räumlichkeiten nicht oder nur noch eingeschränkt möglich.

Die Beleuchtung der Kälter Kirche in der Advents-/Weihnachtszeit sei zu diskutieren.

Außerdem, ob auf das Aufstellen eines Weihnachtsbaumes am Dorfplatz inkl. Beleuchtung (Stromkosten zahlt der Heimatverein) verzichtet werden soll.

Aus Sicht von Christian Lefringhausen würde praktisch keine Energie eingespart, weil die Sportler dann zu Hause duschen und dort die Energie verbrauchen. Die Kirche anzustrahlen sei überflüssig. Auch die Straßenlampen müssten nicht die ganze Nacht leuchten. Wer spät abends oder nachts noch unterwegs ist, weiß dieses im Vorfeld und kann sich zur Not mit Hilfe der Handy-Taschenlampe den Weg ausleuchten.

Daniel Clemens stellt als Verfasser des Antrages klar, dass es nicht darum geht, die komplette Heizung abzuschalten, sondern nur um die die Warmwasserbereithaltung. In Sporthallen sei diese aufgrund der langen Stillstandszeiten mit erheblichen Bereitstellungs- verlusten und somit mit einem erheblichen Einsparungspotential verbunden. In Summe wäre die Einsparung immer noch erheblich, wenn Duschvorgänge in Privatwohnungen verschoben würden.

Uwe Kann weist auf die Gefahr hin, dass sich Legionellen im Leitungsnetz bilden, wie es bereits in der Corona-Stillstandszeit der Fall gewesen war.

Wolfgang Funke erläutert dazu, dass eine Legionellengefahr immer dann besteht, wenn das Wasser nicht einmal am Tag auf 60 Grad aufgeheizt wird.

Arnold Kahlhöfer spricht sich für das Abstellen der Warmwasserbereitstellung aus, sofern die vorh. Solaranlage (deren Zustand fraglich sei) nicht ausreicht, die erforderliche Warmwasserherstellung zu leisten. Auf keinen Fall sollte die Lüftungsanlage für die Raumluftherwärmung angestellt werden.

OV Gerhard Laabs vertritt die Auffassung, den Sportlern auch zukünftig warmes Wasser bereit zu stellen.

Bei Julian Stegmüller spielt es für seine Entscheidungsfindung eine Rolle, welche Ersparnisse man überhaupt erzielen könne.

OV Laabs will dazu Erfahrungswerte bei Gerhard Wagener erfragen, welcher die Verbrauchszähler für Wasser, Strom und Gas monatlich abliest.

Der OBR spricht sich für den kommenden Winter gegen die Beleuchtung der Kirche aus.

Ein Weihnachtsbaum soll aufgestellt werden, sofern dieser mit stromsparenden LED-Lampen beleuchtet werden kann.

4.2 Termine Weihnachtsbaumverkauf

OV Laabs teilt mit, dass der Weihnachtsbaumverkauf am Samstag, den 17.12. stattfindet.

Er nimmt Kontakt mit dem Weihnachtsbaumverkäufer auf.

Für den Dorfplatz müsste noch ein geeigneter Weihnachtsbaum mit ca. 20 cm Stammdurchmesser gesucht werden.

Wann und wie der Volkstrauertag stattfindet, werde er noch kommunizieren. Da sich für die Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge niemand gefunden habe, schlägt er vor, eine Sammlung beim Volkstrauertag auf dem Friedhof durchzuführen.

Bis zum Jahresende werde vermutlich keine weitere OBR-Sitzung stattfinden. Als Termin für den Jahresabschluss einigt man sich auf den 30.12.2022. Weitere Details sollen beim Weihnachtsbaumverkauf festgelegt werden.

4.3 Dorffest 2022

OV Laabs berichtet, dass die Besucherzahlen und der Umsatz besser waren als erwartet, was auch auf die Eigenbewirtschaftung zurückzuführen sei. Gemäß vorläufiger Rechnung könne man von einem Überschuss um die 4 TEUR ausgehen. Mehr Helfer beim Auf- und Abbau wären wünschenswert.

4.4 Nutzung Schulungsraum FWGH

Thorsten Raulf weist darauf hin, dass sich die Feuerwehr nach ihrem Übungsabend zweimal im Außenbereich aufhalten musste, weil der Schulungsraum durch Geflügelzüchter und Stammtischsänger belegt war. Dieses sei ärgerlich, zumal der Kulturraum in der Halle zur gleichen Zeit nicht belegt war. Wenn auch hier einige Tische und Stühle immer stehen würden, wäre die Nutzung vielleicht attraktiver.

OV Laabs teilt mit, dass der K1 dienstags und mittwochs frei sein müsste und die Räumlichkeiten selbstverständlich genutzt werden könnten. Der K2 diene mehr als Stuhl-/Tischlager und sei weniger geeignet. Das neue FWGH mit seinen attraktiven Räumlichkeiten befindet sich in der Ortsmitte und wäre vermutlich auch deshalb bei den kleinen Gruppen beliebter.

4.5 Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der Kreisstraße 4

Christian Lefringhausen weist darauf hin, dass bedingt durch die ausgeschilderte Umleitung der Baustelle in Volkmarsen wesentlich mehr Verkehr durch Kulte (Alte Mühle und Lützer Weg) fließt. Für die Fußgänger, insbesondere Kinder/Schüler, sei dieses sehr gefährlich, zumal die Gehwegbreiten stellenweise sehr gering sind. In anderen Orten (z. B. Wetterburg) wurde für die Dauer der Umleitung eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h ausgeschildert oder sogar eine Tempo-30-Teststrecke eingerichtet.

Bei der durchgeführten Geschwindigkeitsmessung seien viele Autofahrer mit 70 km/h und mehr im Lützer Weg geblitzt wurden.

Der OBR spricht sich dafür aus, dass seitens der Verwaltung für die Kreisstraße Nr. 4 in der OD Kulte auch eine Geschwindigkeitsreduzierung oder eine Tempo-30-Teststrecke beantragt (zumindest befristet für die Dauer der Umleitungsmaßnahme) wird. Um Rückantwort wird gebeten.

OV Laabs berichtet von dem stattgefundenen Ortstermin mit Straßenverkehrsbehörde und Hessen Mobil. Die Geschwindigkeitsanzeige im Lützer Weg wurde daraufhin in die Nähe der Einmündung „Diebesweg“ umgesetzt.

Seitens der Stadt müsste dringend die Hecke in Höhe des Grundstückes der Fam. Brüne (Zum Bickersbusch) zurückgeschnitten werden. Der Buchsbaum, welcher ebenfalls für Sichtbehinderungen im Einmündungsbereich sorgt, sei bisher immer vom Anlieger Brüne zurückgeschnitten

worden.

4.6 Flüchtlingzahlen

OV Laabs berichtet, dass die Flüchtlingszahlen wieder rasant ansteigen. Der Stadt Volkmarsen seien kurzfristig 16 Personen zugewiesen worden, wovon sechs in Kulte (Lenzes Haus) untergebracht werden sollen.

Wolfgang Funke teilt mit, die nach aktuellen Informationen die Familie aus Afganistan doch nicht kommt.

OV Laabs und die Stadt appellieren an alle, die eine Wohnung oder Zimmer zur Verfügung stellen können, sich bei Frau Schnare auf der Stadtverwaltung zu melden. Bis Ende des Jahres wird die Flüchtlingsanzahl für Volkmarsen auf 33 Personen eingeschätzt. Die Stadt sei verpflichtet, diese Anzahl an Personen unterzubringen.

4.7 Beeinträchtigungen durch den Wurftaubenschießstand

Daniel Clemens berichtet auf Anfrage, dass nach den letzten Mitteilungen vom Regierungspräsidium und vom Landkreis der Schießbetrieb entsprechend den genehmigten Vorgaben erfolge. Keine Chance sieht er hinsichtlich des Themas „Lärm“ Änderungen zu erreichen. Er habe jedoch recherchiert, dass eine neue EU-Verordnung, welche zum 15.02.2023 verbindlich werden soll, neue Normen für den Bodenschutz in derartigen Anlagen gelten würden. Demnach wäre das Verschießen von Bleimunition im Bereich von Gewässern, Feuchtgebieten u.ä. verboten. Die Behörden hätten dann die Möglichkeit, ein großes Bodengutachten zu fordern, um Bodenverschmutzungen durch Blei usw. zu untersuchen.

Er habe in Kürze einen Termin mit den Fachdiensten Bauen und Umwelt im Kreishaus und will dort in Erfahrung bringen, wie diese beabsichtigen damit umzugehen.

Seitens der Waffenbehörde gebe es bisher keine Bestrebungen von Bleimunition wegzugehen.

Es wäre hilfreich, wenn auch die betroffenen Ortsbeiräte gemeinsam mal beim Kreis diesbezüglich nachfragen würden.

Gerhard Laabs
Ortsvorsteher

Bernd Pfeiffer
Schriftführer